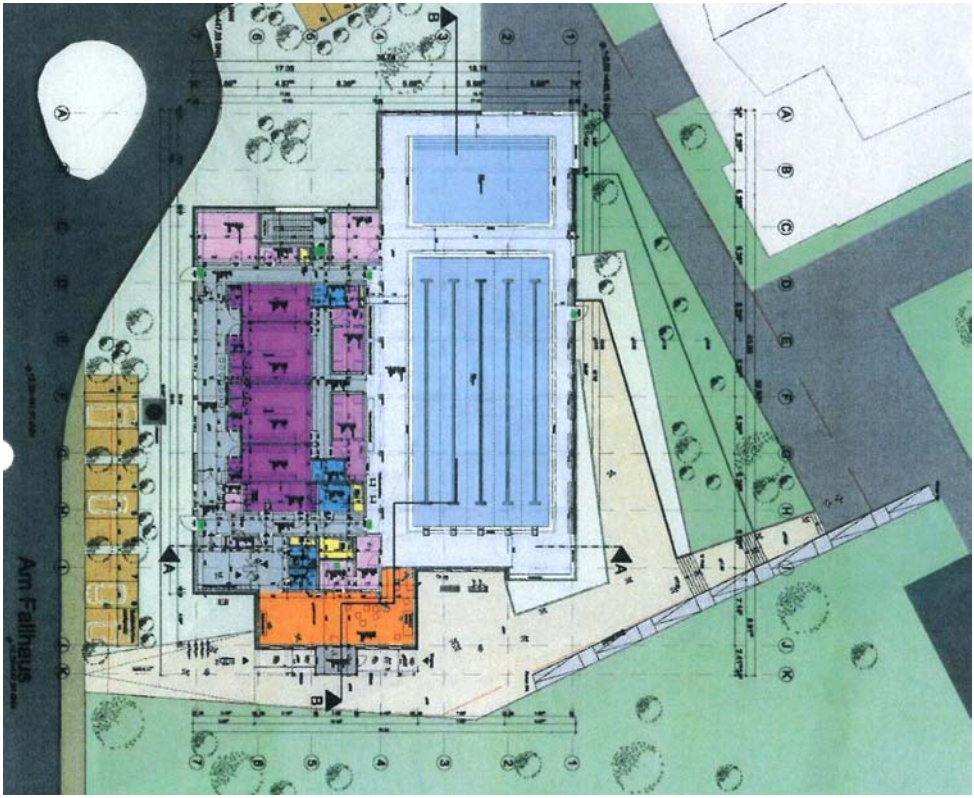
ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 134 04 / 2011



Wasser marsch !

Ein wunderbarer Tag für Altdorf … und den Rest der Welt

In der gemeinsamen Sitzung des Kreis-, Bau- und Schulausschusses des Kreistags am 21. September 2011 wurden zwei wichtige Beschlüsse für den Schulstandort Altdorf einstimmig gefasst: die Errichtung eines Schulschwimmbads und der Neubau der Fachakademie für Sozialpädagogik.

Das Schulschwimmbad entsteht an der Schulstraße mit einem Schwimmerbecken von 25 x 12,5 Metern und einem „Gewöhnungsbecken“ mit 8,0 x 12,5 Metern mit geringerer Wassertiefe. Zu den eigentlichen umbauten Wasserflächen kommt nochmals ungefähr dieselbe Grundfläche für Umkleiden, Technik, Eingangsbereich und Foyer hinzu.

Das Schulschwimmbad Altdorf wird in Bau- und Betrieb vom Landkreis Nürnberger Land als Sachaufwandsträger des Leibniz-Gymnasiums zu 64,35% und von der Stadt Altdorf als Sachaufwandsträger der Grundschule zu 35,35% partnerschaftlich getragen. Zur Untermauerung dieser partnerschaftlichen Beziehung wurde der „Zweckverband Schulschwimmbad Altdorf“ gegründet, dem Landrat und 1. Bürgermeister und fünf Vertreter des Landkreistages und drei Vertreter des Stadtrates angehören.

Das Schulschwimmbad Altdorf ist in erster Linie eine schulische Einrichtung und soll den Schulen die Möglichkeit geben, im Rahmen des Sportunterrichts auch das Schwimmen anbieten zu können. Außerhalb der schulischen Nutzung kann und soll nach dem Willen des Altdorfer Stadtrats auch die breite Öffentlichkeit diese Einrichtung nutzen können. Unterhalt und Betrieb des „öffentlichen Bereiches“ gehen ausschließlich zu Lasten der Stadt Altdorf.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen wurden mit 6,84 Millionen Euro geschätzt, der sich hieraus ergebende Anteil des Landkreises Nürnberger Land wird vollständig aus der

Rücklage entnommen, die durch den Verkauf des ehemaligen Kreisbauhofareals an der Hersbrucker Straße - inzwischen verzinst - entstanden ist. Dann ist diese Rücklage aber auch vollständig aufgebraucht. Während es also für den Landkreis „nur“ um die Auflösung der zweck-gebundenen Rücklage geht, muss die Stadt Altdorf ihren Anteil in Höhe von 1,738 Millionen Euro in den städtischen Haushalten der nächsten beiden Jahre darstellen. Die Förderzusage vorausgesetzt kann die Baumaßnahme Mitte des nächsten Jahres beginnen. Als Bauzeit wird von der Kreisverwaltung 1 ½ bis 2 Jahre angesetzt.

Mit dem Neubau der Fachakademie für Sozialpädagogik entsteht an der Fritz-Bauer-Straße, also ebenfalls im Bereich des Schulzentrums, eine zwar weniger im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehende, aber nichts desto weniger wichtige weitere schulische Einrichtung des Landkreises Nürnberger Land am Standort Altdorf. In der „FAKS“ erfolgt die Ausbildung zum Erzieher/Erzieherin, aber

nicht nur für Kinderkrippe, Kindergarten oder Kinderhort, sondern allgemein für die Tätigkeit als Fachkraft in sozialpädagogischen und pädagogischen Arbeitsfeldern mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und langsam aber stetig zunehmend auch im Bereich der Seniorenarbeit und –betreuung. Wenn man sich an die Diskussion der vergangenen Jahre erinnert, an Überlegungen zur Auflösung oder Privatisierung der Schule, an öffentliche Protestveranstaltung der Studierenden und Lehrkräfte für den Erhalt der FAKS, wenn man sich die gegenwärtige Raum- und Gebäudesituation der Schule vor Augen hält, die über Jahrzehnte berechtigt von den Schulleitungen beklagt wurde, dann darf man sich erfreut wundern, dass der Kreistag des Landkreises Nürnberger Land jetzt nicht nur die Schule erhält, sondern ausbaut, jetzt nicht nur das bestehende Gebäude saniert, sondern ein neues Gebäude errichten wird.

Auf dem vom Landkreis Nürnberger Land erworbenen Gelände entsteht für insgesamt 5,74 Millionen Euro ein ansprechender Neubau. Auch hier wurden die Förderanträge fristgerecht zum 15. Oktober bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht, auch hier rechnet man mit einem Förderbescheid in der ersten Jahreshälfte 2012. Die geschätzte Bauzeit beträgt ein gutes Jahr.

Um die doch erheblichen Baukosten des Landkreises Nürnberger Land wenigstens in Teilen refinanzieren zu können, will der Kreis das Grundstück des jetzigen Standorts verkaufen. Die Stadt Altdorf hat hier bereits signalisiert, dass eine Umwandlung des Areals in Wohnbaufläche zu gegebener Zeit erfolgen wird.

Bei beiden Baumaßnahmen darf nicht unterschlagen werden, dass damit auch neue, gute, nachhaltige, energetisch optimierte, ästhetisch ansprechende Gebäude in Altdorf entstehen werden. Alles in allem also wirklich „ein wunderbarer Tag für Altdorf“, wie Kreisrat Bruno Schmidt mit verschmitzten Blick auf den Altdorfer Bürgermeister erklärte? Ich möchte ergänzen „und auch ein wunderbarer Tag für die schulische Bildung im Landkreis Nürnberger Land, ein wunderbarer Tag für die Bildenden und die Zu-Bildenden.“

Ernst Bergmann Stadt- und Kreisrat

GETRÄNKE
MÜNZ
FACHMARKT · HEIMSERVICE
Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(09187) 5021
Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelser Straße 3
Telefon (09187) 5021
Telefax (09187) 804426

Erste Halbzeit im Landtag: Landesbank-Desaster und mangelnde Solidarität im Bereich Gesundheit und Pflege

Dr. Thomas Beyer folgte gerne der Einladung der Altdorfer SPD und schaffte es, trotz der notwendigen Ernsthaftigkeit seine Zuhörer schwungvoll und mit Witz durch die Geschehnisse der ersten Hälfte dieser Legislaturperiode zu führen:

Bayerische Landesbank
Zweifelsohne ist das Desaster um die Bayerische Landesbank das prägende Thema: Bereits die unverantwortlichen Geschäfte mit US-Immobilienpapieren machten Ende 2008 Hals über Kopf eine Stützung des Eigenkapitals der Landesbank von 10 Milliarden Euro durch den Freistaat Bayern nötig. „Das sind 800 Euro mehr Schulden für jeden Bürgern in Bayern“, betonte Beyer.
Aktuell wird der Haushalt allein für die daraus folgenden Zinszahlungen mit 340 Millionen Euro jährlich belastet. Jeder Tag kostet die Menschen im Freistaat dafür 940 000 Euro Zinsen. Werden weitere, noch offene Sicherheiten im Wert von 10 Milliarden Euro dazu addiert, so hat das Abenteuer Bayerische Landesbank den Freistaat bis dato mit 20 Milliarden belastet.

Gesundheit und Pflege
In den Bereichen Gesundheit und Pflege hat Schwarz-Gelb bislang keinen Beitrag zu einer wirklich solidarischen und gerechten Finanzierungsreform geleistet – im Gegenteil. Einseitige Zusatzbeiträge der Versicherten und ein drohender Umstieg zu Privatisierungsmodellen in der Pflege belasten die Menschen.
Den ständig steigenden Bedarf an Fachkräften für Pflege beantwortet die Staatsregierung mit der Verweigerung eines Umlegeverfahrens für die Finanzierung der Ausbildung und bestraft damit gerade diejenigen Einrichtungen, die sich vermehrt um Nachwuchs bemühen. Bei den Altenpflegeschulen kürzt die Regierung den Schuldenausgleich und setzt damit alle, die sich für diese gesellschaftlich so wichtige Ausbildung interessieren, der zusätzlichen Zahlung von Schulgeld aus.

Bildungspolitik
Auch im Bereich der Bildungspolitik sieht es nicht besser aus. Durch die Einführung der Mittelschule wurde weder der „Run auf die Gymnasien und Realschulen gestoppt“ noch der qualifizierende Hauptschulabschluss aufgewertet. Trotz gravierender Mängel im bayerischen Bildungssystem hält die schwarz-gelbe Regierung eine Umstrukturierung - wie sie die SPD unter anderem mit dem Gemeinschaftsschul-konzept fordert - nicht für nötig.

Nürnberger Land
Der kommunale Finanzausgleich (das Geld, das die Gemeinden vom Staat bekommen) ist in Bayern so niedrig wie in keinem anderen Bundesland, was zur Folge hat, dass viele Kommunen sich verschulden müssen, um die Grundinfrastruktur zu erhalten. Im Gegensatz hierzu lässt sich die Regierung für ihren ausgeglichenen Haushalt feiern. Der Start des

S-Bahn-Ergänzungsnetzes Nürnberg entwikkelte sich zum „verkehrspolitischen Fehlstart des Jahrtausends“. Zugausfälle, Verspätungen und Behinderungen durch Gleisbauarbeiten stehen bis heute auf der Tagesordnung. Die neuen Züge sind auch noch nicht da, aber Fahrpreisanhebungen sind schon wieder in Planung.

Initiativen der SPD im Landtag

„Die SPD-Landtagsfraktion hat all diese Themen nicht nur kritisch begleitet, sondern mit einer Vielzahl von Initiativen und konkreten Projekten gezielt ihren Gestaltungsanspruch bekräftigt“, sagte Beyer. Neben dem Konzept der Gemeinschaftsschule arbeitet die SPD an Konzepten für die Energiewende und für die dauerhafte Verbesserung der Finanzausstattung aller kommunalen Ebenen. Beyer selbst verantwortet die Erstellung eines industriepolitischen Konzeptes, das die Stärken des Wirtschaftsstandortes Bayern auch über bloße Schlagworte wie „Elektromobilität“ hinaus sichern soll. An der Erstellung eines Pflegepapiers sowie eines Aktionsplans zu Seniorenpolitik für Bayern, arbeitet Beyer an maßgeblicher Stelle mit. „Bei alledem gilt mein voller Einsatz den Interessen der Menschen des Nürnberger Landes und ganz Mittelfrankens“, bekräftigte Beyer abschließend.

FSH
FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Altdorf · Röderstraße 20
Telefon 09187/8168 + 5344

Ihr Komplett-Service
für
Badmodernisierung
Solartechnik
Regenwassernutzung
Wartung / Notdienst

AUTO CREW
KLAUS MEYER GMBH
KFZ-MEISTERBETRIEB
Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nbg.
Tel. 0 91 87 / 80 41 01
Fax 0 91 87 / 80 41 39

Haben sie Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?
Dann wenden Sie sich bitte an Frau Renate Pohl. Tel. 09187/5374

Altdorfer SPD wählt neuen Vorstand

Karin Völkl einstimmig zur Vorsitzenden des Altdorfer SPD-Ortsvereins gewählt – Bernd Distler und Robert Holzmann werden Stellvertreter

Ein trauriger Anlass war Ausgangspunkt für die Wahl des neuen Vorstands der Altdorfer SPD: Der plötzliche Tod von Hartmut Romig im April diesen Jahres hinterlässt eine große Lücke. Als Stadtrat und Ortvereinsvorsitzender war Romig politisch und menschlich eine feste Größe in der Altdorfer SPD. Mit einer Gedenkminute für Romig eröffnete Völkl die Jahreshauptversammlung am 15. Oktober 2011 in der AWO-Begegnungsstätte.

Bei den Wahlen des neuen Vorstands demonstrierte die Altdorfer SPD große Geschlossenheit und Einigkeit. Ohne Gegenstimmen wählten die Mitglieder Karin Völkl, die bis dahin das Amt der Stellvertreterin inne hatte, zur neuen Vorsitzenden. Bernd Distler und Robert Holzmann wurden mit großer Mehrheit zu ihren Stellvertretern. Auch das Amt des Pressesprechers wurde mit Kerstin Pommereit neu besetzt. Ebenfalls einstimmig wurden Ingrid Neubauer, Ursula Weser und Jens Bürkle in ihrem Amt als Schriftführerin, Bildungsbeauftragte und Kassier bestätigt.

Karin Völkl ist den Altdorfern schon lange als aktives Mitglied der Theatergruppe „Die Wespen“ bekannt. Des Weiteren ist Völkl als 2. Vorsitzende im Wallenstein-Festspielverein aktiv und leitet dort zusammen mit Ernst Bergmann die Festspiele. Völkl hat Lehramt für Sozialkunde und Englisch studiert, sitzt seit 2002 im Altdorfer Stadtrat und arbeitet als Übersetzerin bei der E-T-A. Die 56-Jährige ist verwitwet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Bernd Distler (43) ist Diplom-Ingenieur (FH) für den Fachbereich Architektur und arbeitet als bauleitender Ingenieur. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Robert Holzmann (46) hat 15 Jahre in USA gelebt und ist ebenfalls zweifacher Familienvater. Er ist passionierter Jazzsaxofonist und arbeitet bei der Nürnberger Messe.

Die zweifache Mutter Kerstin Pommereit (35) hat in Erlangen und Berlin Geschichte und Politik studiert und arbeitete für die SPD im Deutschen Bundestag. Derzeit ist Pommereit als Senior PR-Beraterin bei einer Nürnberger Kommunikationsagentur tätig.

Elektro-Werthner
Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik
Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik
Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst
Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!
Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden
(09187) 66 50 (09187) 90 11 25 (0172) 80 58 88 6

Der neue SPD-Ortsvereinsvorstand Altdorf

1. Vorsitzende: Karin Völkl. Stellvertretende Vorsitzende: Bernd Distler und Robert Holzmann. Kassier: Jens Bürkle. Schriftführerin: Ingrid Neubauer. Pressesprecherin: Kerstin Pommereit. Bildungsbeauftragte: Ursula Weser. Beisitzer: Ilse Hottner, Renate Pohl, Herbert Beck, Klaus-Peter Binanzer, Herbert Creutz, Martin Tabor. Beisitzer (kraft Amtes): Ernst Bergmann (Stadtrats- und Kreisfraktion), Heinz Geyer (DGB), Rudi Lodes (AG 60plus), Ingrid Liebel (AWO), Hans Assmus (Vergnügungsausschuss), Ingrid Neubauer (AsF), Ursula Weser (AfA). Revisoren: Jürgen Dreutter Roman Leyerer

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIE
Vielfalt.
Raum zum Leben -
Design zum träumen ...
Wir zeigen Ihnen
komplette Badideen
mit Liebe zum Detail.
Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!
BAUMGART
HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.
Prackenfelser Straße 18
90518 Altdorf
Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11
www.bad-heizung-baumgart.de

Goldstein OHG
Heizöl
Obere Wehd 5 · 90518 Altdorf · Tel.: 0 91 87 / 26 70 · Fax: 0 91 87 / 8 02 47

Günter Gloser gratuliert neuem SPD-Vorstand

Der Staatsminister für Europa a. D. war Ehrengast auf der SPD-Jahreshauptversammlung – Rede zur Schuldenkrise

Die Altdorfer SPD konnte sich über einen besonderen Gast auf ihrer Jahreshauptversammlung freuen: Günter Gloser, der während der Großen Koalition als Stellvertreter des damaligen Außenministers Steinbrück auf der Regierungsbank saß und seit 1994 für den Wahlkreis Nürnberg Nord im Deutschen Bundestag sitzt. Der Abgeordnete erinnerte sich gern an seine Zeit in Altdorf, in der als Schüler das Leibniz-Gymnasium besuchte und dort 1970 das Abitur ablegte. Gloser gratulierte dem neuen SPD-Vorstand und versprach in Zukunft wieder häufiger nach Altdorf zu kommen. Ein Termin steht bereits fest – der Staatsminister a. D. übernimmt die Schirmherrschaft des SPD-Europafests 2012.

Gloser sprach sich in seiner Rede zur Europapolitik für eine Unterstützung Griechenlands aus. Er machte deutlich, dass es keine „schwarz-weiß Antworten“ auf die Schuldenkrise geben kann.

„Mittelfristiges Ziel muss es sein, die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit schwächerer Mitgliedsländer zu stärken - mit effizienten Maßnahmen und Programmen, die Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen. Dies ist der ideale Ausdruck europäischer Solidarität und die Europäische Union wäre damit zu ihrem eigentlichen Sinn und Zweck zurückgekehrt. Erst, wenn wir an diesem Punkt angelangt sind, haben wir die momentane Krise mit all ihrem Dissens wirklich überwunden“, erklärte Gloser.

BLUMEN Loos
MEISTERBETRIEB
Bleichanger 1 - 90518 Altdorf
Tel.: (09187)902462
Fax: (09187)902464
e-mail: info@blumen-loos.de
Internet: blumen-loos.de
- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

WIR GRATULIEREN

Frau Kathrin K r a u s
zum 40. Geburtstag am 10. Januar

Herrn Peter H e r t l
zum 65. Geburtstag am 13. Januar

Herrn Richard L ö s c h
zum 75. Geburtstag am 19. Januar

Herrn Heinz M ö s o n e f
zum 82. Geburtstag am 3. März

Wer seine Geburtstagsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

KRISENSTIMMUNG?
Ein Unternehmen kann nur mit **Optimismus** geführt werden!
Packen wir's an.
Nehmen Sie mich ins Boot.
STEUER KANZLEI HALLERMEIER
Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin.
Röderstraße 6, 90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de
BERATUNGANDERS.

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

Di. 17.01., 15.00 Uhr, Bauausschuss
Do. 19.01., 18.30 Uhr, Stadtentwicklungsa. und Stadtrat
Do. 02.02., 18.30 Uhr, Stadtrat

SPD-Stammtisch:

Freitag, 27. Jan., 19.00 Uhr, Graffiti
Freitag, 24. Feb., 19.00 Uhr, Sport-Bavaria
Freitag, 30. März, 19.00 Uhr, Graffiti

Neujahrsempfang der Altdorfer SPD
6. Januar 2012
Graffiti, ab 11 Uhr

Jahreshauptversammlung SPD-Ortsveren
Mittwoch, 8. Februar 2012, 19 Uhr
Himmelsleiter

Faschingsball der Roten Brüder
Samstag, 11. Februar 2012, 20 Uhr
Sportpark Heumannstraße

Vorankündigung:
Europafest
Sonntag, 20. Mai 2012, ab 12 Uhr
Grundschule Altdorf

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter:

www.spd-altdorf.de

Impressum
Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. – Redaktion: Werner Birn (verantwortlich), Badener Straße 68, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2673; Ernst Bergmann, Klaus-Peter Binanzer, Norbert Käsmann, Kerstin Pommereit, Karin Völkl, Ursula Weser. Fotos: Werner Birn. – Layout: Bernhard Heinlein. – Anzeigen: Renate Pohl, Klaus-Peter Binanzer. – Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. – Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. – Auflage: 7000. – Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. – Erscheint viermal jährlich.

Europa in der Krise – jetzt Antworten finden!

Ende September haben wir dem Gesetz der Regierungskoalition über den erweiterten EURO-Rettungsschirm EFSF zugestimmt. Das Gesetz war notwendig, ist aber nicht hinreichend. Die Stimmung in der Bevölkerung ist in puncto Euro-Rettung und (griechischer) Schuldenkrise gelinde gesagt mehr als kritisch. Viele stellen sich Fragen wie

* **Lasst Griechenland doch pleite gehen! Sind sie nicht selbst schuld an ihrem Schlammassel?**
  In der Tat ist die Staatsverschuldung Griechenlands ein enormes Problem. Der drastische Anstieg der griechischen Staatsschulden seit 2007 (von 105,4 % des Bruttoinlandsprodukts auf 142,8 % im Jahr 2010) hat verschiedene Gründe. Tatsächlich versäumte es Griechenland, seriös zu wirtschaften, seine Wirtschaft, seine Verwaltungsstrukturen auf die neuen Herausforderungen auszurichten. Hinzu kommen die Folgen der Finanzmarktkrise seit 2008. Griechenland „pleite“ gehen zu lassen, klingt einfach, ist aber nicht die Lösung: Die politischen und wirtschaftlichen Folgen für Griechenland, andere Krisen-Staaten, Deutschland und die gesamte EU wären völlig unkalkulierbar und womöglich verheerend. Die EU müsste auch und gerade im Notfall des griechischen Staatsbankrottes politisch wie wirtschaftlich verstärkt dort eingreifen, was mit enormen Kosten verbunden wäre. Oder, um es mit Helmut Schmidts Worten zu sagen: *„…der Teufel soll die europäischen Regierungschefs holen, wenn sie es nicht fertig brächten, Griechenland zu retten!“*.
* **Warum soll der deutsche Steuerzahler für die Misswirtschaft anderer Länder aufkommen?**
  Bisher ist kein einziger Euro eines deutschen Steuerzahlers nach Griechenland geflossen. Bei den bisherigen Transferzahlungen handelt es sich um Kredite, die Griechenland mit Zinsen zurückzahlen muss. Deutschland bürgt für diese Kredite für den Fall einer griechischen Zahlungsunfähigkeit - die es ja gerade zu verhindern gilt. Alle Anstrengungen müssen also dahin gehen, dass die griechische Wirtschaft wieder anspringt. Allerdings werden wir um einen Schuldenschnitt nicht herum kommen, die Diskussionen auf europäischer Ebene deuten darauf hin. Ein Rettungsschirm wird damit aber nicht überflüssig.
* **Griechenland – ein Fass ohne Boden?! Immer mehr Gelder für EURO-Rettung nötig?**
  Die Erhöhung des Garantierahmens auf max. 780 Mrd. Euro einschließlich des max. Garantievolumens Deutschlands auf 211 Mrd. Euro handelt in der Tat von schwindelerregend hohen Geldsummen, die im Idealfall nicht ausgezahlt werden müssen. Ziel ist vielmehr die dauerhafte Sicherung der Zahlungsfähigkeit der EURO-Länder und die Finanzstabilität im EURO-Raum insgesamt. Damit soll den Attacken auf den Finanzmärkten der Boden entzogen werden.
  Transferzahlungen allein sind natürlich kein Königsweg zur Lösung der Krise: *Euro-Rettungsschirm, Haushaltskonsolidierung, Zügelung der Finanzmärkte und umfassende Wirtschaftshilfen für Krisenstaaten* sind Maßnahmen, die nur im Verbund greifen und Erfolg zeitigen werden.
* **Überhaupt: Ohne den Euro wäre es doch gar nicht soweit gekommen!**
  Vorneweg: Wir haben es nicht mit einer EURO-Währungskrise zu tun, sein Außenwert ist gegenüber dem Dollar zeitweise sogar ge-

stiegen. Auch eine Kapitalflucht aus dem EURO hat es nicht gegeben. Wir haben es mit einer Staatsschuldenkrise mehrerer EURO- Mitgliedsstaaten zu tun. Weil die Steuerungsinstrumente auf der europäischen Ebene nicht ausreichend funktionieren, kann von einer Krise der europäischen Institutionen gesprochen werden: Die EU ist in einem ganz zentralen Feld nicht im notwendigen Umfang entscheidungs- und handlungsfähig und nicht in der Lage, in der gebotenen Zeit eine gemeinsame Strategie einzuschlagen: eben ein wesentlicher Geburtsfehler der Währungsunion. Jetzt, in der Krise, wird deutlich, dass es eine Politische Union braucht. Der EURO selbst ist, das gilt für Deutschland in besonderem Maße, eine Erfolgsgeschichte. So ist die Inflationsrate im EURO-Raum seit dessen Einführung vor zehn Jahren niedriger als die Inflationsrate der D-Mark in den zehn Jahren zuvor. Aufgrund unserer Export-Orientierung profitieren wir enorm von der gemeinsamen europäischen Währung und würden auch unter deren Zusammenbruch besonders leiden.

Europa muss jetzt zusammenstehen und in der Krise unter Beweis stellen, dass die viel beschworene europäische Idee – der Dreiklang aus freiheitlicher Demokratie, wirtschaftlichem Erfolg und sozialem Zusammenhalt – die Überwindung der Krise überhaupt erst ermöglicht.

Günter Gloser, Mitglied des deutschen Bundestages, Staatsminister a. D.

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. ***Einsendeschluss ist der 11. Februar 2012***. Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir ein humorvolles Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!

Entwicklung im Altdorfer Norden

Im derzeit noch gültigen Flächennutzungsplan aus dem Jahre 1996 ist zu lesen: *„Die Stadterweiterung für Wohnflächen soll sich während der bevorstehenden Entwicklungsphase im wesentlichen im Norden vollziehen. (…) Die Besiedlung muss dort in jedem Falle eine geeignete Verknüpfung mit bestehenden Wohngebieten erreichen und gleichzeitig über die Grünordnung Bezug zu der Freien Landschaft herstellen (…)*.

Dazu weist der gültige Flächennutzungsplan folgende Wohnbau und Vorbehaltsflächen aus:

* 4,20 ha Wohnbaufläche zur Ergänzung des Baugebiets an der Ulmenstraße
* 9,40 ha Wohnbaufläche im Bereich des Ernhofer Weges
* 30,00 ha als Vorbehaltsfläche im Bereich „Feuchter Bühl“

Die riesige und nach heutigen Erkenntnissen völlig am Bedarf vorbeigehende Ausweisung der Vorbehaltsfläche „Feuchter Bühl“ wird nach dem Willen des Stadtentwicklungsausschusses in der nächsten Überarbeitung des Flächennutzungsplanes nicht mehr enthalten sein, sondern lediglich die beiden Flächen im Anschluss an den derzeitigen nördlichen Ortsrand mit ca. 12,5 Hektar Gesamtfläche. Der Ziegelweg, der vom Berglein aus in die freie Landschaft führt, stellt dabei die nördliche Grenze der künftigen Bebauung dar. Der Siedlungsrand soll dauerhaft ausgebildet und eingegrünt werden. Und dann wäre Schluss im Altdorfer Norden.

Ist das zu kurz gedacht? Oder ist das auch wieder übertrieben und utopisch? Sollen wir überhaupt noch Wohnbauflächen ausweisen? Müssen wir nicht feststellen, dass die Erde zwar in zwölf Jahren um eine Milliarde Menschen zugenommen hat, aber in Deutschland die Bevölkerungsentwicklung rückläufig ist? Brauchen wir überhaupt noch einen Flächennutzungsplan? Genügt es nicht, im Bedarfsfall kurzfristig zu reagieren? Das alles sind Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Flächennutzungsplans im Allgemeinen und mit der Entwicklung im Altdorfer Norden im Besonderen stellen und die auch die SPD-Stadtratsfraktion in der Herbst-Klausur beschäftigt haben.

Gleich eines vorneweg: natürlich müssen wir vorausschauende Flächennutzungsplanung machen, natürlich müssen wir Siedlungsflächen, Verkehrsflächen, Gemeinbedarfsflächen und Flächen für die Entwicklung von Natur und Landschaft festlegen. Nur so gelingt es uns, eine „geordnete“ Entwicklung sicher zu stellen und Flächen für Entwicklungen, die wir heute noch gar nicht absehen können, zu reservieren. Und selbstverständlich müssen wir auch auf neue Situationen und Realitäten reagieren und den Flächennutzungsplan immer wieder ändern und anpassen. So haben wir es mit dem derzeitig gültigen Flächennutzungsplan in den vergangenen 15 Jahren gemacht und so werden wir es auch mit dem Flächennutzungsplan machen, der dann vielleicht ab 2014/2015 rechtskräftig wird.

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt ausdrücklich die Herausnahme der Vorbehaltsfläche im Altdorfer Norden und der Beschränkung auf die beiden ortsrand-nahen Flächen. Wir halten für einen Zeitraum von 10-20 Jahren eine Ausweisung von rund 125.000 Quadratmeter, die nach Abzug der Gemeinbedarfsflächen und je nach Siedlungstyp vielleicht 600-1.000 Menschen Platz bietet, für – aus heutiger Sicht – mehr als ausreichend. Wir sind aber auch nicht der Auffassung, dass wir überhaupt keine Siedlungsflächen mehr ausweisen sollen, weil die Bevölkerung insgesamt zurückgeht oder weil wir meinen, dass Altdorf keinen Zuwachs mehr braucht oder verträgt. Wir müssen auch Wohnbauland anbieten, insbesondere günstiges Wohnbauland für junge Menschen und Familien – egal ob Zuzug, Rückkehr oder Veränderung.

Aber wir haben eben nicht hirn- und gedankenlos Wohnbauflächen neu ausgewiesen, sondern im Gegenteil den überwiegenden Teil der bestehenden Ausweisung zurückgenommen und an dieser Stelle (wie auch an anderer) der Entwicklung von Natur und Landschaft die Priorität eingeräumt.

Ernst Bergmann
SPD-Stadtratsfraktion

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Stadtratsfraktion stellte für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 27.10.2011, bei der auch die Entwicklung im Altdorfer Norden auf der Tagesordnung stand, folgenden Antrag:

Für die mögliche Aufnahme bzw. Beibehaltung einer Nordtangente zwischen Riedener und Äußeren Hersbrucker Straße in den überarbeiteten Flächennutzungsplan wird eine vertiefte Verkehrserhebung einschl. einer Verkehrsbefragung durch ein geeignetes Büro durchgeführt. Die Erhebung ist noch 2011 zu beauftragen und 2012 durchzuführen.

Als Begründung wurde angeführt:

Unabhängig von der Frage der Trassenwahl einer Nordtangente muss die generelle Notwendigkeit überprüft werden, um sicherzustellen, dass die vom Stadtrat beabsichtigte Entlastung des Straßenzugs Türkeistraße-Bahnhofsstraße auch tatsächlich eintritt. Die ihm Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts durchgeführte Verkehrserhebung prognostiziert lediglich eine Belastung von 1000 Kfz pro Tag für eine Nordtangente bezogen auf den derzeitigen Zustand. Nach Auffassung der SPD-Stadtratsfraktion sollte die am 20.07.2010 durchgeführte Verkehrszählung bezogen auf die Nordtangente verfeinert, durch Prognoseannahmen erweitert und durch eine Verkehrsbefragung konkretisiert werden. Erst nach Vorlage dieser Ergebnisse ist es uns möglich, grundsätzlich über die Notwendigkeit einer Nordumfahrung der Stadt Altdorf zu entscheiden.

Erfreulicher Weise konnten – mit Ausnahme von Bündnis 90/Die Grünen – alle Stadtratsfraktion und die Verwaltung diese Positionen teilen und der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion wurde daher mit 12:1 Stimmen angenommen.

Die SPD-Stadtratsfraktion machte nochmals deutlich, dass bei der Prognosen einer nur geringen Verkehrsauslastung einer möglichen Nordtangente auch die „Nullvariante“ eine Option sei, also der Verzicht auf jegliche Umfahrung der Innenstadt im Altdorfer Norden.

Pegassos e.k

Griechische Delikatessen & Wein

Erleben Sie unsere original griechischen Produkte

- Goldener Thymianhonig von der Sonneninsel „Kreta“
- Getrocknete Oliven, ein Geschmackserlebnis aus „Thassos“
- Erstklassiges Olivenöl aus „Sitia – Kreta“
- Spitzenweine aus „Nordgriechenland“
- Verschiedene Gebirgskäse aus den Bergen von „Ipirios“
- Feiner Ouzo von der Insel „Lesbos“

09187 804631

Mo-Fr 9-13, 15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Kiliansgasse 12A
in der Marktpassage

http://www.lilliput.biz
Bücher + DVDs + Hörspiele + Noten + Software

Bücher online bestellen:

www.lilliput.biz

Ab sofort können Sie Ihre Bücher auch bequem im Internet bestellen.
Ihre Buchbestellung kommt dann direkt zu Ihnen nach Hause.
So einfach geht das!

Wir freuen uns natürlich trotzdem, Sie auch weiterhin persönlich
in unserem Buchladen zu begrüßen.

Ihre BUCHHANDLUNG lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: **09187.902760**
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr | Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Sie möchten Ihr Unternehmen gerne übergeben oder jemanden an Ihrem Unternehmen beteiligen?

BERATUNG ANDERS.

- aus Alters- und Krankheitsgründen
- um Verantwortung zu teilen
- wegen Liquiditätsengpässen

Sie suchen nach steueroptimierten Nachfolgegestaltungen?
Wichtige Aspekte wären:

- Ihre persönlichen Interessen und Erfordernisse
- Ihr unternehmerisches und familiäres Umfeld
- wirtschaftliche Aspekte (Verkauf oder Verpachtung, Verrentung, Finanzierung, Mitspracherechte)
- mögliche Steuerbelastungen (Schenkung-, Erbschaft-, Grunderwerb-, Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer)
- Sozialversicherung
- Verpflichtungen, Chancen und Risiken für Übergeber und Übernehmer

Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin.

STEUER KANZLEI HALLERMEIER

Röderstraße 6, 90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666 www.steuer-hallermeier.de
Fax 09187 / 40 91 668 info@steuer-hallermeier.de

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK
Reinhard Krapf

Nürnberger Str. 11
90518 Altdorf
Tel. 0 91 87 / 61 89
Fax 0 91 87 / 71 88

Schuhreparaturen jeder Art
Lief. aller Kassen

10 Freunde sollt ihr sein

Zu einer richtigen Mannschaft hatte es bei den letzten Kommunalwahlen nicht mehr gereicht, aber immerhin konnte Erich Odörfer noch 9 Getreue aus der CSU um sich scharen. Harte Verteidiger, Dauerläufer im Mittelfeld und bissige Angreifer, eben geschlossene Unterstützung durch die Parteifreunde, das braucht ein Bürgermeister gewöhnlich schon, insbesondere in Altdorf. Anfangs funktionierte das auch noch leidlich, jetzt erscheint es nur noch leidvoll – für den Bürgermeister und seine Fraktion. Odörfer und seine Parteifreunde machen eine Erfahrung, die man aus so vielen Rathäusern kennt. Eine schleichende Entfremdung zwischen Bürgermeister und seiner Fraktion macht das kommunalpolitische Leben schwer. Die SPD hat da natürlich ebenso ihre Blessuren. Genossen und genießen stand auch in Altdorf nicht immer in engem inhaltlichen Zusammenhang. Nun also Erich Odörfer, der Chef einer nicht nur glücklichen Verwaltung mit all seinen tatsächlichen und vermeintlichen Sachzwängen, die Fraktion, der das einigende „Feindbild“ eines andersfarbigen Stadtoberhaupts, in Altdorf früher Rainer Pohl, längst abhanden gekommen ist. Das rote Tuch ist also weg, wen spießt man nun auf? Immer nur gegen den einen dauernervigen Grünen – etwas langweilig und wenig gehaltvoll. Im Idealfall vermitteln Bürgermeister und Fraktionschef Orientierung über einen quälenden Sitzungsabend hinaus. Die Altdorfer CSU ist aber von der Vollkommenheit Lichtjahre entfernt. Man leistete sich einen theoretisch konsequenten und stilsicheren Führungswechsel unter den promovierten Protagonisten, aber irgendwo zwischen Zentrum und Außenort, zwischen Altdorf und Rasch, ging der Stab verloren. Der weise Alte kann nicht aus seiner Haut, das schwarze Mittelalter sucht seine Rolle zwischen Stadt und Kreis und höheren Ambitionen. Also, wohin CSU? Das scheint sich auch ein Teil der Ergänzungsspieler zu fragen. Staunend, manchmal schon mitleidig, verfolgen Rot und Grün im Sitzungssaal das immer häufigere interne Foulspiel auf der Gegenseite. Friendly fire könnte man wohl sagen und zieht fast selbst den Kopf ein, wenn die rechte Mitte hochrot die eigene Außenbahn abwatscht. „Net in die Fraktion kumma, aber des Maul aufreißen...“ das sitzt. Und der Bürgermeister? Braucht immer häufiger die anderen Fraktionen für sein eigenes Spiel, das peinlichst genau auf Beifall von möglichst allen Seiten ausgerichtet ist. Personelle Ausfälle seiner Untergebenen und mangelndes Zuspiel aus den eigenen Reihen bringen seine ursprüngliche Dynamik ins Stokken. Es läuft nicht rund. Schlimmer noch - eine sachlich konstruktive SPD-Fraktion schreibt ihm, wie schon bei Kultur und Wirtschaftsförderung, die Tagesordnung für Sitzungen, die er mangels eigener Ideen ausfallen lassen möchte. Waren das noch Zeiten, als es klare Konkurrenten im Rathaus gab, als er den alten Bürgermeister kraftvoll vor das Schienbein treten konnte, heute muss er aufpassen, dass ihm kein Parteifreund von hinten in die Parade fährt.

Die LUPE vor 25 Jahren

In Ausgabe 35 vom Oktober 1986 druckte die LUPE auf der Rückseite die Beträge und Gebühren der Stadt Altdorf als „Lupe-Leserservice“ ab, ein Vergleich mit heute reizt:

Gebührenart	Stand 01.05.1986	Stand 23.03.2010
Hundesteuer	50,00 DM pro Jahr 25,00 DM pro Jahr für Wachhunde, Blindenhunde u.ä.	50,00 EUR pro Jahr 205,00 EUR pro Jahr für Kampfhunde
Feuerschutzabgabe	24,00 DM pro Jahr für alle männlichen Einwohner ab 18 Jahren außer Aktive in Feuerwehr und Rettungsdienst	0,00 EUR die Feuerschutzabgabe wurde 1996 aufgrund einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abgeschafft
Straßenreinigung	1,28 DM pro Straßenmeter und Jahr	0,78 EUR pro Straßenmeter und Jahr
Müllabfuhr heute angesiedelt beim Landkreis Nürnberger Land	7,30 DM pro Monat 50-Liter-Gefäß	18,15 EUR pro Monat bzw. 14,78 EUR pro Monat bei Eigenkompostierung 60-Liter-Gefäß, Stand: 01.01.2011
Schuttplatzgebühr heute „Werstoffhof A“ des Landkreises Nürnberger Land	2,00 DM Pkw 7,00 DM Lkw bis 1,5 t 014,00 DM Lkw bis 3 t 35,00 DM Lkw bis 8 t 50,00 DM Lkw über 8 to Gartenabfälle frei	5,00 EUR je Kofferraummenge 292,00 EUR je Tonne für Restmüll, Sperrmüll, Baustellenabfälle, Holz, Papier 1,50 EUR je Kofferraummenge für Gartenabfälle
Kanalbenutzungsgebühr	1,30 DM pro cbm im alten Stadtgebiet 1,20 DM pro cbm in Rieden, Röthenbach, Rasch und Lenzenberg 1,80 DM pro cbm in Grünsberg, Weinhof, Stürzelhof	1,95 EUR pro cbm im gesamten Stadtgebiet außer 1,90 EUR pro cbm Kanalisationszweckverband Schwarzachgruppe (Grünsberg, Stürzelhof, Weinhof, Prackenfels, Prethalmühle, Lochmannshof)
Wassergebühren	1,70 DM pro cbm im gesamten Stadtgebiet außer 1,00 DM pro cbm in Hagenhausen	2,18 EUR pro cbm im gesamten Stadtgebiet außer 1,12 EUR pro cbm im Zweckverband Winkelhaid 1,39 EUR pro cbm im Zweckverband Hammerbachtal
Grabgebühren Waldfriedhof	500,00 DM Urnengrab 1.500,00 DM Reihengrab 2.000,00 DM Einzelgrab 3.000,00 DM Doppelgrab Laufzeit 15 Jahre	250,00 EUR Urnengrab (10) 750,00 EUR Reihengrab (15) 1.000,00 EUR Einzelgrab (20) 1.500,00 EUR Doppelgrab (20) Laufzeiten in Klammern

Neue Stadthalle – es bleibt spannend

Wenn auch heute noch niemand weiß, wo die neue Stadthalle einmal stehen wird, eines lässt sich mit Sicherheit sagen: Die Präsentation der möglichen Standorte im Stadtentwicklungsausschuss durch Professor Kress vom Architekturbüro KJS in Erlangen war eine Sternstunde fachlicher Vorträge im Gremium. 10 mögliche Standorte hatte das Büro unter die Lupe genommen und sich dabei weder von Besitzverhältnissen noch von anderen lokalen Vorurteilen leiten lassen. Wohltuend war der Blick von Außenstehenden auf die Möglichkeiten, die sich in Altdorf für ein solches Bauunternehmen bieten. So kam es, dass auch ganz ausgefallene Standorte in den Blickpunkt rückten, wie der Standort „Am Hang“ mit Blick in das Pfaffental. Dennoch wurden hier keine verrückten Pläne fürs Wolkenkuckucksheim verkündet, sondern anhand einer klar strukturierten Bewertungsmatrix (in Bezug auf städtebauliche Einbindung, Verkehrsanbindung, Emissionen und Immissionen etc.) Einzelbeurteilungen gesammelt, die sich zu einem Gesamturteil und einer klaren Bewertung summierten. Mit den Ergebnissen müssen sich nun die Fraktionen weiter befassen, denn nur eine kleine Zahl von als „geeignet“ eingestuften Standorten kann genauer untersucht werden.

Darüber hinaus kommt früher oder später auch die Frage, welche Stadthalle man eigentlich haben möchte – PUR (ca. 600 Sitzplätze) oder OPTI (1000 bis 1200 Sitzplätze). Beides ist wesentlich mehr als wir bisher in Altdorf hatten und würde auf jeden Fall ein durchdachtes Belegungskonzept erfordern, das für jedes Jahr weit im Vorfeld erarbeitet werden muss. Eine große Halle wirtschaftlich vernünftig zu nutzen ist aufwändig – eine Herausforderung für das Kulturamt! Vielleicht ist da auch ein bisschen Angst, dass die „kleinen“ Veranstaltungen der Vereine zu kurz kommen könnten. Wir Altdorfer werden gespannt nach Feucht blicken, wie es dort nach dem Ende der Privatinitiative Schall & Rauch gelingt.

In der letzten Ausgabe der LUPE haben wir vom „Stadthallen-Planspiel“ des SPD-Ortsvereins ausführlich berichtet. Zwischenzeitlich hat im Stadtentwicklungsausschuss das Original stattgefunden. Die Abbildung zeigt die von Prof. Kress untersuchten Standorte (grün), die im Planspiel der SPD untersuchten Standorte (rot) und die Standorte, die beide im Untersuchungsprogramm hatten. Wir stellen fest: die SPD lag nicht sehr daneben.

Sie wollen Mitglied der SPD werden ?
Dann füllen Sie die Beitrittserklärung und die Einzugsermächtigung aus und wenden sich an Karin Völkl oder ein anderes Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD.

Beitrittserklärung

Name | Vorname | Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)

Staatsangehörigkeit | Straße/Hausnummer | Postleitzahl/Wohnort

Telefon/Fax, privat | E-Mail-Adresse | Telefon/Fax, geschäftlich

Beruf/beschäftigt bei | Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis | Gewerkschaft/andere Vereine

Unterschrift | Name und Anschrift des Werbers/der Werberin

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Beschäftigungsverhältnis:

☐ Angestellte(r) ☐ Arbeiter(in) ☐ Selbstständige(r) ☐ Schüler(in) bzw. Student(in) ☐ Hausfrau/-mann ☐ Rentner(in), Pensionär(in)
☐ Beamtin/Beamter ☐ Azubi ☐ Landwirt(in) ☐ Leitende(r) Angestellte(r) ☐ Berufssoldat(in) ☐ ohne ☐ anderes

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Referat Parteiorganisation, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin oder an Ihren zuständigen Unterbezirk.

BEITRAGSTABELLE

Im Jahr 2003 hat der Parteitag in Bochum nachfolgende Beitragstabelle beschlossen:

Monatsnettoeinkommen					
Bis 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 3.000 €	3.000 € bis 4.100 €	Über 4.100 €
Monatsbeiträge					
5 € bis 8 €	8 € bis 25 €	25 € bis 55 €	55 € bis 135 €	135 € bis 245 €	245 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €. Bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden zu 50 % von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

spd.de
Die SPD im Netz – hier gibt's alles, was wichtig ist, auf einen Klick: aktuelle Meldungen und Beschlüsse, Biografien der Spitzenpolitiker und -politikerinnen, Reden, Links zu den Landesverbänden sowie viele weitere nützliche Informationen. Und natürlich können Sie hier bequem und schnell Mitglied in der SPD werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die SPD widerruflich, meinen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Meine personenbezogenen Daten werden entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzrichtlinie der SPD erhoben, verarbeitet und genutzt, soweit dies für die Parteiarbeit und die Mitgliederbetreuung und -bindung (u. a. SPD-Card) erforderlich ist.

Beitrag (Euro pro Monat) | Einzugsrhythmus: ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

Bankleitzahl | Geldinstitut

Kontonummer | Kontoinhaber(in)

Datum | Unterschrift Kontoinhaber(in)

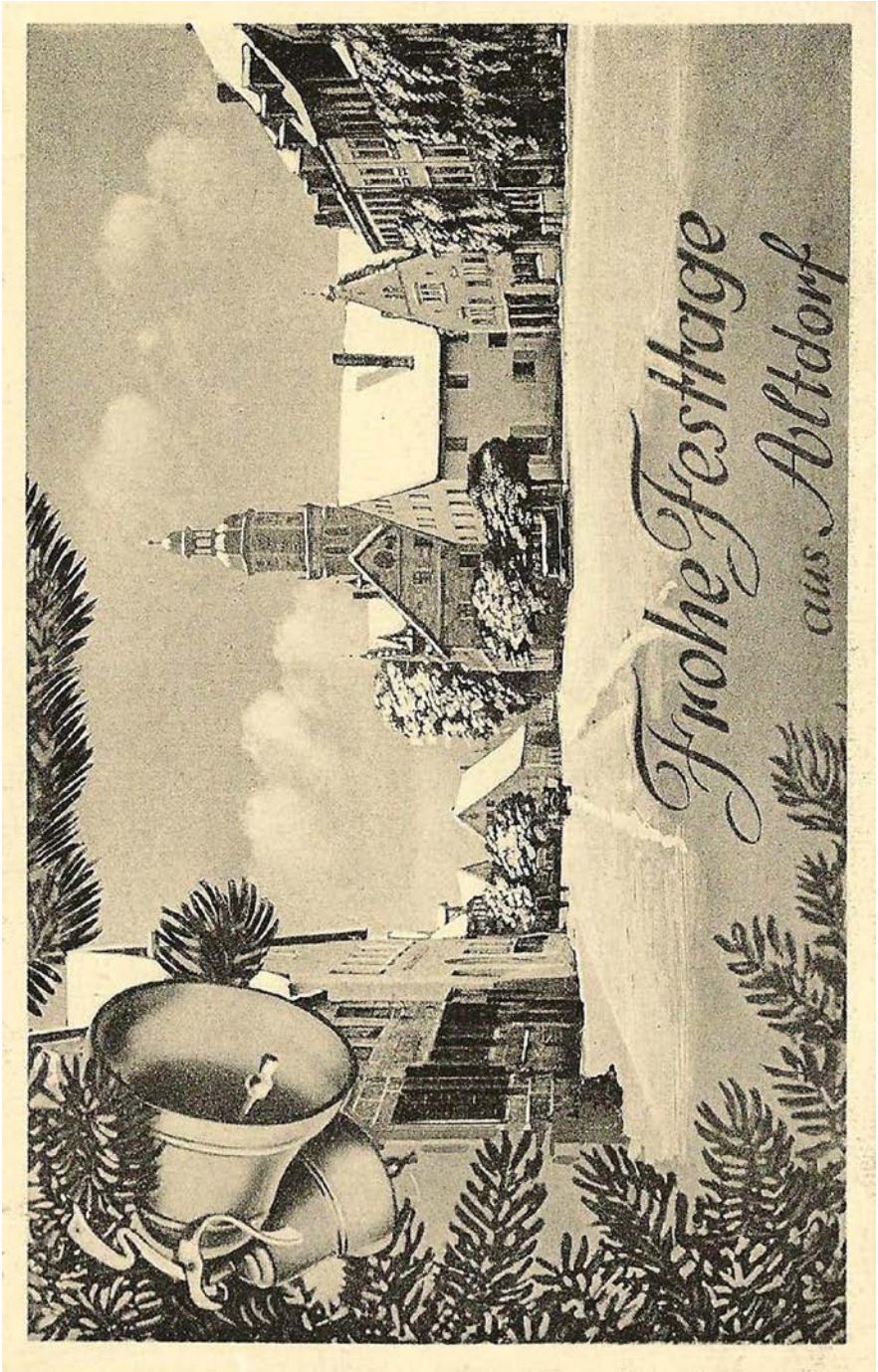
Steht wie eine Eiche

Alles fachlich geprüft, hoffnungslos, keine Chance, nicht zu retten – Bürgermeister und Verwaltung waren beim Ortstermin klar und deutlich. Die mittlerweile viel begutachtete Röthenbacher Eiche sollte weg. Angesichts der dramatischen Darstellung und des alternativlosen mündlichen Beschlussvorschlags beim Ortstermin, stimmte der Bauausschuss einstimmig, also auch mit grüner Beteiligung, für die Fällung des historischen Monuments. Das war ein Fehler, ein böser Fehler, man hätte der Einschätzung der Stadtspitze nicht einfach folgen dürfen. Hätte Stadtrat Paetzold nicht nachgehakt, der Baum wäre Geschichte. Fazit - die Eiche steht, das Vertrauen ist weg. Kontrolle ist also doch besser.

Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE Am Schlossplatz Nr. 7 ist die Polizeiinspektion zu Hause. Ganz früher war es das Pflegschloss. Es wurde Sitz eines nürnbergischen Pflegamtes. Nach Brandschäden wurde es 1558 neu errichtet. Im 19. Jahrhundert wurde es mehrmals renoviert; dies erklärt auch den etwas nüchternen Eindruck. Über dem Eingang werden in den Mauernischen zwei Löwen gezeigt. Sie standen einst als Wappenhalter auf den uns von Kupferstichen bekannten Brunnen am Markt und am Schlossplatz. Von 1808 bis 1862 war hier das bayerische Landgericht zuhause; das Amtsgericht blieb bis 1933 im Gebäude.

Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Angelika Fritsch das Glück an Ihrer Seite. Sie freute sich besonders über ihren Gewinn, das Buch „Ach so!“ von Ranga Yogeshwar.
Herzlichen Glückwunsch!



Altdorf damals.... Der Untere Markt zeigt sich im winterlichen Kleid.
(Fotodruck; Korr´s Graphische Kunstanstalt, Schwalbach, 1951)